

Plakat 10 „Von allem, was ich geschrieben habe“

Ziel

Ihr könnt einer Person zustimmen oder widersprechen. Ihr könnt eure Meinung in einem förmlichen Brief formulieren.

1. Was ist „Posthum“? Wählt eine Definition aus.

- Eine besondere Art von Poesie, die nur nachts gelesen werden kann.
- Eine sehr alte Sprache, die heute nicht mehr existiert.
- Eine besondere Feier, die stattfindet, wenn etwas Wichtiges im Leben abgeschlossen ist.
- Etwas, das nachdem jemand gestorben ist, veröffentlicht, geschrieben oder gemacht wird.

2. Lest den Text über die Veröffentlichung von Kafkas Werken. Beantwortet die W-Fragen im Kasten unten.

KAFKA POSTHUM

1 Franz vererbte seinem Freund Max Brod alle Manuskripte, Bücher und Tagebücher mit
2 dem Kommentar, „alles (...) restlos und ungelesen zu verbrennen“. Er wollte, dass
3 bestimmte Dokumente zerstört werden: seine persönlichen Aufzeichnungen wie Briefe
4 und Tagebücher, dann Geschichten und Bücher, mit denen er nicht zufrieden war. Kafka
5 bat Max sogar, auf die Suche nach Briefen zu gehen, die er anderen Personen geschickt
6 hatte, um diese auch zu verbrennen. Aber er sagte auch, dass bestimmte Werke wie
7 "Das Urteil", "Der Heizer", "Die Verwandlung", "Die Strafkolonie", "Ein Landarzt", "Ein
8 Hungerkünstler" aufbewahrt werden sollten. Später fügte er "Erstes Leid", "Eine kleine
9 Frau" und "Josephine, die Sängerin oder Das Volk der Mäuse" zu dieser Liste hinzu.

10 Brod jedoch veröffentlichte nach Kafkas Tod alle Aufzeichnungen, gegen den Wunsch
11 seines Freundes. Auch das Buch „Der Prozess“ wurde gegen den Willen Kafkas
12 veröffentlicht. Er wollte, dass Franz Werke bekannt werden und sein Freund berühmt
13 wird. Viele haben Brod dafür kritisiert, dass er Kafkas letzten Willen nicht respektierte.
14 Der berühmte Schriftsteller Milan Kundera kritisierte in seinem Buch "Les testaments
15 trahis", das 1993 veröffentlicht wurde, Brods Verhalten. Für ihn hat Brod einen Verrat an
16 Kafka begangen, der nicht zu entschuldigen ist. Er schrieb 1993 über Max Brod:

17 „Er veröffentlichte alles ohne Unterscheidung; selbst diesen langen und schmerzhaften
18 Brief, der in einer Schublade gefunden wurde, einen Brief, den Kafka nie beschlossen
19 hatte, an seinen Vater zu schicken und den dank Brod danach jeder lesen konnte, außer
20 seinem Empfänger. Brods Indiskretion finde ich in meinen Augen nicht entschuldbar. Er
21 hat seinen Freund verraten. Er handelte gegen dessen Willen, gegen den Sinn und Geist
22 seines Willens, gegen seine zurückhaltende Natur, die er kannte.“

Wer?	
Wann?	
Was?	
Warum?	
Mit welchem Effekt?	

3. **Diskutiert zu zweit.** Seid ihr einverstanden mit Milan Kundera? Hat Brod Kafka verraten oder hat er ihm geholfen? Begründet eure Meinung.



4. **Schreibt einen Brief an Milan Kundera.** Achtung: Es ist ein förmlicher Brief!

Sehr geehrter Herr Kundera,

wir sprechen im Deutschunterricht über das Thema „Franz Kafka“. Ich weiß, dass Sie die posthume Veröffentlichung seiner Manuskripte und Tagebücher auch interessiert.

...